1917

ssiven.

885,409,50

546,285 38

855,006 83

951,779 70 738,481 39

ahmen. 566,057 98

558,744 61

124,802 62

ng

reiderei

ustr. 7 dineien und Jahres ufm. rrantie füs nd jableriche Luithunft wei finefe.

kranzen, taschen, rteicksteke

tstr. 10.

reises.

# Rheinische Volkszeitung Telegramm-Adreffe: if in Biesbaben: Redaktion 6030,

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Bolksblatt

Bering 638, in Deftrich 8, in Eltville 216.

Die "Rheinifche Bollegeitung" erscheint toglich mit Ausnahme ber Come und Feiertage, borm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 80; Freig-Appelitionen in Deftrich (Otto Grienne), Plurfistraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Toumusstraße. — Ueber 200 eigene Agentmen.

nr. 100 - 1917

Regelmähige Frei-Beilagen: Wedentlid einmal: Bierieites "Religibles Sonntageblatt". Zweinal jahrtig: Gemmera Mimer: Raffaulider Iniden-Fabrplan Etamal jährlich Inhrbuch mit Rafenber.

Montag Mpril

Bezugupreis für bas Bierteljahr 2 Mart 25 Big., für ben Mount 75 Big., frei ins Saud; burch bie Boft far bes Bierteljahr 2 Mort 67 Pfg., monetlich 89 Dig. mit Bestellgeto. - Angelgempreint 20 Dig, für bie tieine Zeite für auswörzige Angeigen 20 Pfg. Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlag gewährt.

Benatenertig : Die Bellit und Seulleram De. Fr. Genete für ben anderen wolltemenlen Teil Julius Ertenny-Deftricht für Beigeliches und Umeigen S. 3. Dahmen, fünrlich in Wiedlichen, Abertenbond und Berlag von Dennen, fünrlich in Wiedlichen, Abertenbond und Berlag von Dennenn Rand in Wiedloden.

35. Jahrgang.

# Die dritte Niederlage der Engländer

### Wer will feiern, wenn die Brüder fterben?

Be fiarfer fich ben führenben und verantwortwrtfichen Staatelenfern und ben farblidenben greifen bes feinblichen Auslandes bie Ueberzeusung aufbrängte, daß Deutschland und seine Bun-desgenossen militärisch und wirtschaftlich nicht leberguringen, in ihrem einheitlichen Sieges. nillen und in ihrer gemeinsamen, geschlossenen Kampstront nicht zu zersplittern sind, beste größere Dossungen sehren sie auf eine innerliche Bersehung, die die Kraft der kömpsenden Deere drauben lähmen muß Mit liebevoller Sorgsalt und einer Eründlichseit, die besserer Ausgaden wert ist, siebernachen sie Deutschland. Aus tausend und abertanisch Kanasen lieden untliebest aus ab abertanisch Kanasen lieden untliebest aus und abertaufenb Ranalen fliegen unüberlegt gehrochene Aengerungen von Brivatpersonen, un-sorsichtige ichriftliche Mitteilungen, Barlameurd-Bersammlungereben, Bressettimmen ber größten und fleinften Blatter in Cammelbeden jenfeits ber Bierbundegrengen gufammen, um bort bon gefchidten politischen Rochen gu einem Gub verarbeitet zu werben, burch ben bas finfenbe Berrauen ber feinblichen Bolfer bon neuem belebe ind angezeigt werben foll. Die ruffifche Revolution, die ihnen felbft gentnerfchwere Sorgen aufpactie, lieg fie ihre Aufmertamfeit uns gegenfiber berboppeln, ba in ihrer Rechnung ber Wahn von einer hinneigung ber samischen Bestand-telle des Wierbundes zu Ruftsand und von einer lassenkaatlichen Gegensählichkeit im Deutschen Krich immer noch den bedeutendsten Bosten ein-

Und toleber tourben fie enttäufcht. Bor allem bas führenbe Blatt ber beutiden Sogialall das sübrende Blatt der deutschen Sozialkundtratie in einer einsachen Nechnung aus den Linemenzahlen der letzen Neichstagspohl nachmien, daß die weitaus überwiegende Webeheit des deutschen Bolken auf monauchischem Boden dinde und daß die sozialikische Minderheit nicht daran dächte, die Volksmehtdeit überrumpeln und derzewaltigen zu wollen. Als aber aus Anlaß der arber ersorderlichen Deradsetzung der hisber ge-mihrleiheren Brotration Teile, wenn auch nur pringsligige, irregeleitete Teile der deutschen Ar-beiterschaft am 16. April die Arbeit vorübergebend niederlegten und Kundgebungen veranstalteten. ieberlegten und Kundgebungen verunstalteten, hoffen die feinblichen Hoffnungen erneut wie die daat nach warmem Frühlingsregen empor. Aber ach diesmal blied es nur eine Enttäuschung. War wurde stellenweise die Arbeit niedergelegt, ber bie Arbeitveinstelfung beidranfte fich nur einen Teil ber beutschen Arbeiterschaft. Und Unuben famen überhaupt nicht bor.

Wer trobbem bot ber 16. April ben Feinben ie Möglichseit, neue Loffnung in die nach ben fenbaren Mißerfolgen ber gewaltigen Kraft-girengungen an der Westfront mutlos werbenen bergen ihrer Bolfer ju gieften. Bas in leutschland nach ihrem Bunfche bitte erfolgen den, aber nicht ftattgefunden hatte, wurde nun fammengelogen und auf Geund der Tatiache Arbeiteinstellung und ber Kundgebungen d bem Sweifler ale glaubhaft bargeftellt. Ein ad in die feindlichen Beitungen ber lepten sche zeigt uns ben ungeheuren Schaben, ben efe burch Entftellung und Aufbaufchung ber fich unverantwortlichen Geichehniffe für une, bie Abfürgung bes furchtbaren Krieges und te ben gufünftigen Frieben bervorgerufen baben. Das Barifer "Journal" berichtet am 19. April, aft in Beelin die "Rundgebungen ber Streifenden Charafter eines Aufftanbee" angenommen ten. Die Truppen hatten aufgeboten werben ffen. Es fei gu Rampfen gefommen und es Tote und sahlreiche Bermunbete gegeben. faiferliche Ochloft fei bon tftrfifcen Trupm bewacht. "Gaulvis" melbet "Strofenichlach-" und bag bie "Jahl ber Toten und Ber-Indeten von der Benfur verbeimlicht" werbe. englische Preffe bringt abnliche lügenhafte theflungen; namentlich "Deilh Expreft" unb ige Brovinggeitungen ichmelgen in ber Ausfung ber blutigen Greigniffe in Berlin.

Co ift felbitverftanblich, baf ber glaubige unb ber sweifelnbe Befer biefer Berichte anmen muß, bie inneren Buftanbe in Teutschland In wie in Rufland vor der großen Ummalsung. baß auch ihnen bas berfichtigte englische ett, bie Beit fei ber Bunbesgenoffe bes Bebn-Sanbes, einleuchten muß. 28as anbers aber tutet bas, afe eine Berlangerung bes blutigen gens? Da muß fich ben feiernben Arbeitern bie Frage aufbrangen, ob, ielbst nach ihrer bauung, ber Wert ber Aundgebung im richn Berbaltnie ftebe ju ben Leiben ber Bruber ifen und ben Leiben bes notleibenben Bolfes Innern, bie burch folche lanbeeverraterifche ablungen nur unnah verlängert werben. Der inge Umfang ber Arbeitseinstellung am 16, bie eigentlich nur in Berlin fich geftenb ie, bas raiche Abflauen und bas balbige gans-Erloichen beweifen, wie falld bie Rechnung tter Acinde auf die empartete innere Berjepung

bes beutschen Bolles ift. Auf ber anberen Beite aber zeigt auch die Wethode, wie sie die Er-eignisse des 16. April auszunuben wissen, daß es gefährlich, verderblich und gewissenlos ift, den Geinden auch nur eine Sandhade zu bieten, mit der sie ihren gesunkenen Mut und ihre erfterbende Siegeszuverficht aufe neue anreigen tonnen. Denn Frieden und Brot tonnen Temonftrationen gegenüber bem noch lebenbigen Willen unferer Geinbe, Deutschland zu bernichten, nicht erzwingen, ihr einziges Ergebnis find nur neue Leiben bes Bolfes, neue ichwere Opfer besten beurichen

### Die deutschen Berichte

W. T.B. Großes Sauptquartier. 28. April. (Amtlid.)

Bestlicher Kriegsschauplag:

Gront Ruppredt von Banern: Auf beiden Scarpenfern seite der Feind die starte Beichiehung unserer Stellungen und des hintergeländes fort. Wir ber fämpsten mit erfennbarer Wirfung die englischen Batterien. Bei Monchy brachen gestern normitten wehrere Angelischen Ber gestern vormlitag mehrere Augrisse der Eng-länder vor unseren Linien verinstreich an-sammen. Heute vor Tagesanbruch nahm der Fenerkamps von Loos dis Lucant äuserste heftigkeit an; nach Trommelsener ist bald das rauf faft an ber gaugen Gront bie Infau:

Grant bes bentiden Eronpringen: Die Kampstage ist bei wechselnd starkem Fener gleich geblieben. Bei Brape ist ein französischer Angriss gescheitert; bei hurtes bische Mugriss geschen Stohtenpen bei ersolgreicher Abwehr Gesangene nut Masschinengewehre abgenommen. Am Brimont und nördlich von Meims schlugen Erkundunges vorstöße des Feindes seht.

Gront MIbrecht von Bartiemberg: Reine mefentlichen Greigniffe.

Durch Momehrfeuer wurden 8 feinbe liche Fluggenge, burd Luftangriff 2 Geffel.

Deftlicher Ariegsicauplat:

Infolge lebhafter Tütigfeit ber ruffifden Artillerie nahe ber Rufte, westlich von Lud, am Blota-Lipa, an ber Rarajowia und Putna mar in biefen Abichnitten and unfer Bener gefteis gert. hinter unferen Linien fturgte nach Lufts tampf ein rufficer Flieger ab.

Mageboni de Front: Bei Regen und Concefall in ben Bergen nur geringe Gefechtstätigfeit.

### Abendbericht

Der britte Durchbruch miglungen

Berlin, 28. April, abenbo. (Amtlid.) Auf bem Schlachtlelde von Arras ift ben Englanbern hente gum brifen Male der 20 Atlometer Frantbreite ani beiden Scarpes Durchbruch ber benifden Linien

Die bei Tagedanbruch mit fiarten Maffen in 30 Rilameter Frontbreite ant beiben Ccarpes Bon nenem bat ber Geind eine fomere

Ricberlage erlitten, feine Berinfte finb

An ber Mione und in der Champagne wecht felnd ftarter Artinerletaup! 3m Diten nichts Bejentliches.

W. T.B. - Großes Cauptquartier, 29. April. (2milich.)

Beftlicher Kriegsicauplat: Front Ruppredt non Banern: Somerfies Trommelfener, por Tagesanbruch auf der gangen Front von Lens dis Lucant beginnend, leitete am 28, April die Schlacht ein, von der die Engländer nun zum dritten Male die Durchbrechung der deutschen Linien bei Arrad erhosten. Bis Mittag war der große Kampf entschieden. Er endete mit einer schweren Miederlage Engslands! Beim hellwerden folgien der sprungweise vorgelegten Wand von Stahl, Staub, Gas und Rauch die englischen Sturms folonnen in einer Front von etwa 30 Lies folonnen in einer Front non eima 30 Rilo: meter Breite. Die Bucht bes feinblichen Stoftes nördlich der Scarpe richtete fich gegen unfere Stellungen von Acheville bis Roeur. Dort entbrannte die Schlacht zu außerurdents licher hoftigfeit. Der Engländer brang in bas von uns als Borftellung befeste Arlenz, in Oppy, bei Gavrelle und Moenz ein. Da traf

ihn ber Gegenangriff unserer Insanierie! In bartem Mingen Mann gegen Blann wurde der Jeind ge worfen, stellenweise über unsere alten Linien hinand, die bis auf Arleux sämtzlich wieder in unserer hand find. Südlich der Scarpeniederung tobte gleichsalls erbitterter Kamps. In den zerschoffenen Gtellungen tropzien unsere braven Truppen mehrmaligem Ansiturm. Auch derr find alle entlissen Annrille fturm. Auch dort find alle englischen Angriffe gefdeitert. Auf ben Glügeln bes Schlachtfele bes brachen bie feinblichen Angriffowellen icon im Bernichtungofener unferer Artiflerie gus fammen. Die Berlufte ber Englander find wiederum angerordentlich fcmer. Der 28. April ift ein neuer Chrentag unferer Infan-terie, bie, fraftvoll geführt und trefflich unter-ftutt durch bie Schwefter, und hilfswaffen, fich ber Große ihrer Anjgabe voll gemachlen geigte,

Bei ben anderen Urmeen ber Beftfront, and an ber Misne und in ber Champagne, fo-wie im Often und auf bem Balfan ift bie Ger famtlage un veranbert.

### Abendbericht

Berlin, 29. Mpril, abenbe. (Mmilich.) An der Arras. Front bei ftartem Ar-tilleriefener nur Teilfampfe bei Copp, wo wier englifche Angriffe verluft. reid feiterten.

Langs ber Misne, des Misne Marne-Ans nals und in der Champagne erhöhter Feners fampf. Morgens mehrfach porftobende Ers fundungsabtellungen der Franzofen wurden

3m Dften nichts Wefentliches.

Bergebliche Blutopfer

Berlin, 29. Mpril. (B. B.) Am'28. April erlitt ber Englander feine britte große blutige Rieberlage an ber Arras-Gront. Rach außerorbentlich beitigen, bin- und berwogen-ben Rampfen verblieb ben Englanbern ale einsiger Erfolg ber mit ungebeuern Maffen unter-nommenen britten Durchbruchefchlacht bas von englischen Granaten germalmte, in ben beutichen Borftellungen gelegene Dorfchen Arleut noth lich ber Scarpe, beffen Trimmerftatte bie Englanber mit abertaufenben bon Toten und Berwundeten bezahlten. Alle anberen Borteile, bie bie Englander im Berlaufe ber beifen Schlacht itten erringen fonnen, wurden ihnen burch unfere Gegenftoffe im Rabfampf wieber abgenommen. Bum Teil verbefferte unfere Infanterie bei biefen wuchtig geführten Gegenftofen ihre alten Stellungen nach vormaris. 12 Offigiere, aber 400 Mannals Gefangene fowie eine Angabl Maidinengewebre find bieber gegablt Dem Angriff norblich ber Scarpe ging neben mehrftunbigem, rafenbem Trommelfeuer eine ftarfe Bergafung unferer Artiflerie voraus. In ber Gegend von Abion, fablich von Bend, murben bie englischen Bereitstellungen erfannt und fofort unter Bernichtungsfeuer genommen. Der Angriff ift an biefer Stelle im Reime erftidt. Der in feinen Sturm-Musgangsgraben bicht maffierte Beind erlitt fcmerfte Berlufte. Siblic ber Scarpe erfolgten ftarte feindliche Angriffe von ber Scarpe an bis in Die Wegend von Fontaine. Beiberfeits ber Strafe Arras-Cambrat, wo ber Wegner icon in ben erften Schlachtragen ungegablie Opier liegen lieft, brachen famt liche mit bichten Maffen angefesten Angriffe icon in unferem Bernichtungs- und Sperrfeuer gufammen. Much weiter fühlich wurden fie trop wieberholten Unfrurmed reftlos burch Infanterie- und Artil-Artilleriefompt bielt ben gangen Tag über an. Am fpaten Abend wurde in ber Gegend von Loos ein ftarfes Auffüllen ber feinblichen Graben ertannt. Der gepfante, burch beitiges feintliches Artifleriefeuer porbereitete Angriff murbe burch unfer Bernichtungsfeuer niebergehalten. Bon westlich Lens bis in bie Gegend von Queant unterhielt ber Beind bie gange Racht binburch febr ftarfes Beuer. 3m Raume pon St. Quentin wurben ftarfree feindliche Abteilungen unter blutigen Berluften abgewiefen. Die Stadt St. Quentin lag abermale unter fcmer-ftem Bener, Un ber Miene und in ber Champagne an mehreren Stellen ftarfe Artillerietatig-

Begrabene Goffnungen

Bern, 20. April. Baut Bafter Blattern melbet "Daily Telegraph", die Borgange an ber Beftfront ftunden unmittelbar vor ber Rrifis.

Schweiser Blatter geben Savas. und Reuterfommentare wieder, in benen auffällig berporgehoben wird, daß es gar nicht in ber Abiicht der englischeiranzösischen Heres-leitung gelegen babe, einen Durchbruch zu bewerfitelligen, sondern daß es lediglich auf jorigeseptes methodisches Jurichträngen der bentiden Gront ankomme. Diefe jungiten lifdes Grogtampfluggeng burch einen unfe-halbamtlichen Erflärungen fteben in icharfe | rer Seetampt-Einfiger abgefcoffen. Ein

ftem Wegenfat gu ben früheren progiprechert. ichen Behauptungen der officiofen Algenturen. Sie laffen darauf ichlieben, daß umm in militärifchen Areifen der Entente die hoffnungen auf einen Durchbruch jest endgültig aufaugeben fcheine.

Die Stimmung unferer Rampfer

Berlin, 29. April. (B. E.) Rach ber Unficht beutscher Truppen, bie Joeben aus bem Rampfe tommen, werben bie Mngreifer en bem viele Rilometer tiefen fibermaltigenben Berteibigungefoftem ber Siegfriebfteilung berbluten. Gine machtige Stellung liegt binter ber anberen. Angefichts ber getroffenen Dagnahmen ericeint bie Forifegung ber englifch-frangofifchen Offenfive boffnungelos. Die Stimmung ift bementsprechend bei ber beutschen Truppe und bei ben Gubrern glangenb. Da im Wegenfat gur Comme-Schladt bie frubere englifde leber. legenheit an Artifleriewirtung pollfommen ausgeglichen ift, fühlt fich bie beutiche Infanterie ber englischen weit überlegen und ale Berr ber Lage. Un einzelnen Stellen eingebrungene Englander werben immer wieder im Danbgranatentampf hinausgeworfen. Der bentiche handgranatenwerfer ift bem englifden an Gefdidlichteit überlegen und berfugt über eine technifc beffere Baffe. Bei Mann wie bei Offigier berricht bes Beiühl unbebingter Ueberlegenheit über ben Begner und reftiple Giegeogewißbeit.

### Der englifche Granatenuerbrauch

Lonbon, 28. April. (28. B.) Melbung bes Reuterichen Burcaus. Bei ber Cinbringung bes Gefebes beir. bie Ausbehnung bes Spfieme ber Bermidung bon gelernten und ungelernten ober halb gelernten Arbeitern, bas bereits in ben Munition Sabrifen unter Aufficht ber Regierung in Rraft ift, auf private Betriebe, gab ber Gefretar im Munitionsministerium Relieway überraschenbe Siffern Aber ben jungften Berbrauch bon Granaten on ber Gront. Er fagte: "Babrenb ber erften Woche ber jungften britifchen Offenflie mar unfer Berlieguch an Gronaten von 15 Bentimeter unb bariffer faft sweimal fo groß wie ber in ber erften Woche ber Somme-Offenfibe, mabrend ber Berbrand in der gweiten Woche der füngften Cffenftie echeeinbalbmal fo groß war wie ber in ber greiten Boche ber Gomme-Diienfine".

Gin Drittel bes frangofifden Glugparfs nerioten

Bern, 29. April. Genfer Blätter berichten von der frangofifden Grenge, in den mißglüden Durchbruchsichlachten fei faft ein Drittel des frangofilden Blug. parts perforen gegangen.

# Die Erfolge zur See

886 000 Zonnen im Marg perfentt

Berlin, 29. April. (B. B. Abntlick) 3m Monat Mars find nach enbgultiger Beitftellung inegefamt 450 Danbelefchiffe mit 886 000 Bruttoregiftertonnen burch friegeriiche Rafinohmen ber Mittelmächte vernichtet worben; babon 345 feinbliche Schiffe mit 689000 Tonnen, bon benen 536000 Tonnen eng. Itifd) find. Gerner murben fertis Schiffe, barunter brei feinbliche mit inogefamt 39 500 Tonnen, ichmer beichabigt, beren Schifferaum auf langere Beit filr ben Sanbeleberfebr ausfällt.

Seit Rriegebeginn bis gum 31. Mars 1917 find bamit und unter hingurednung ber im Sanfe bes lehten Bierteljares nachträglich be-Tonnt geworbenen Rriegsverfufte 5 711 000Bruttoregistertonnen feinblichen Sanbelsichifferaums verloren gegangen. Davon find 4 370 000 Tonnen englisch; bies find 23 Prozent ber englischen Gefamtionnage ber Beimathanbeloffotte gu Minfang bes Rrieges.

Bomben auf Enlina

Berlin, 28. April. (B. I. B. Amilich.) Dentiche Seefluggeuge haben am 26. April die Hafenanlagen von Su-lina (Rumanien) erfolgreich mit Bomben beworfen Starfe Brandwirfung im Dafengelande und auf Leichtern murbe berbachtet. Gamtliche Fluggeuge find trop beftigen feindlichen Abmehrfenere unbefchäbigt aurnidgefehrt.

Angriff auf Beebrugge

Berlin, 28. April. (B. T. B. Amtlich) Am 2d. April, rammittage, griffen eng-lische Großfamoitluggeuge einige vor der flandrischen Rüfte freugende Torpebrugge erfolglos mit Bomben an. In bem anichliegenben Luftgefechte murbe ein eng-

hingufommendes frangofifches Flug. boot wurde gleich darauf durch unfere Ruftenbatterien außer Gerecht gefest. Drei Infaffen und bas Glugboot fonnten geborgen werben.

Dentiche Sceftreitfrafte führten in ber Racht vom 26. gum 27. April eine II n ternehmung gegen bie Themfe-munbung aus. 21is fich auf dem Baffer fein Gegner zeigte, murbe ber bafen Dar gate mit ben dagu gehörigen Befestigungs. anlagen nachdrudlich beichoffen. Die feind-lichen Landbatterien erwiderten das Fener lebhaft, aber erfolglos. Unfere Geeftreitfräfte find obne Beidabigungen und Ber-Infte gurfidgefebrt.

### Die österreichischen Berichte

Bien, 28. April. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Reine Greigniffe von Belang.

28 i en , 29. April. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftliger Ariegofcauplas: An mehreren Frontabidnitten lebhafteres Mrtilleries und Minenwerferfener.

Btaltenifder Rriegeichanplas Die Lage ift unverandert. Sente in ben Morgenftunden überfielen unfere Sturmpas tronillen einen Stuppunft bes Feinbes in ber Rabe bes Tonale-Baffes, machten die Befatjung nieber und fehrten mit 22 Gefangenen qurud.

Cabuftlider Rriegsicauplati Richts gu melben.

Ereigniffe gur Gee

Mm 28, ba. Mts. haben unfere Geefinggenge die militärifchen Anlagen von Can Can ano erneut mit Erfolg angegriffen und find wohlbehalten gurudgefehrt.

# Die Not Englands

Berlin, 28, April (B.B.) Der Saupt-ausichuft bes Reichstages nahm beute Bormittag junachft langere vertrauliche Mitteilungen bes Staatsfefretars bes auswärtigen Amtes, Bimmermann, über bie auswärtige polltifche Lage entgegen. Die für ben guten Ausgano bes Krieges suberfichtlichen Darlegungen bes Staatsfefretors, die fich biesbezüglich mit ben gemelbeten Mitteihungen bes Rriegeminiftere unb bes Staatsfefretare bes Reichemarineamies beden, murben von ben gablreich erschienenen Abge-ordneten und Mitgliebern bes Sauptausschuffes mit Beifallstundgefamgen begrifft. Gie haben die Auffassung verstärft, daß wir in nicht allauferner Beit gu einem guten Enbe bes Rrieges fommen werben, jumal bie letten Soffnungen unferer Teinbe auf eine innere Bermurbung bes beutichen Bolfes an beifen feftem Giegeswillen icheitern werben.

Rach ben Ausjubrungen bes Staatefefretare Simmermann wies ber Staatsfefretarbes Innern noch einmal barauf bin, bag bas techmifche Refultat bes U-Bootfrieges bie Er-wartungen ber Marine icon im erften Monat um 25, im sweifen um beinahe 50 vom Sunbert übertroffen habe. Das wirtichaftliche Rejultat fet eine unbebingte Folge bes technischen Gielingens. Es laffe fich freilich nicht in einer zusammensassenden Ziffer darstellen. Auch werde bie Erfenntnis ber wirtschaftlichen Lage Englands baburch erschwert, daß man sich bort feit bem Beginn bes uneinneschränften II-Bootfrieges su weitgebenben ftatiftifden Berfcbleierungen ent-Schloffen habe. England tonne fich ben Lurus feiner bisherigen Offenbeit eben nicht mehr leiften. Der Staatsiefre minberung bes Grachtraumes in ben erften gwei Monaten bes uneingeschranften U-Bootfrieges ein. In biefer Beit feien mehr als 1 600 000 Tonnen, bavon mehr als 1 Million Donnen englischen Schifferaums verfenft worben. Db man min bie gesamte für ben Sanbel noch verfügbare englische Tonnage auf 7 ober 10 Millionen icabe, es fei flar, baf bie englische Banbelöflotte Berfenfungen bon foldem Umfange nicht lange ertragen fonne. Ein ausreichenber

Erfot burch Reubauten fei gusgeschloffen, ba ber engeische Schiffszuwachs ichen im Jahre 1916 trob aller Anftrengungen geringer gemejen fei, als ber nach Friedensmaßtaben gemeffene normale jährliche Abgang burch Abnuhung. Die Berfuche, neutralen Schiffsraum wieber in grofferem Umfange berangusieben, batten eine Schrante an bem eigenen Intereife ber Reutralen gefunden, fich ihre Glotte für die Friebenszeit su erhalten. Benn man annehme, bag unge-fahr bie Balfte bes neutralen Schiffeverfehrs burch die Erdifnung bes uneingeschränften U-Bootfrieges von England ferngebalten worben fei, fo tomme man zu bem Ergebnis, bag fich bereits im erften Monat bes U-Bootfrieges bie Eingange und Ausgange an Schifferaum in ben englischen Safen um ein Biertel bis ein Drittel verringert haben muifen. Die Bahl bes Berfehrs machte bann feit bem Beginn bes U-Bootfrieges weniger als 40 v. S. berjenigen Biffern aus, bie im Griebensburchichmitt bie Gin- und Ausgange ber englischen Safen bezeichnen. Dieje Birfung milije lid, progreijiv freigern. Llond George babe gang richtig erfaunt, bag bie Frage ber Schiffe bie enticheibenbe für bie Bufunft ber englischen Weltmacht und für ben Ausgang bed Rrieges fei. Die taufend Dolsichiffe gu je 3000 Tonnen, bie bie Bereinigten Staaten jest bauen wollen, um England gu retten, murben aller Borausficht erft in Aftion treten, wenn lie nichts mehr gu retten batten. Der Staatsfefretar gab bann Babien über ben Rudgang ber englifden Ginfubr im Bebruar 1917 gegenüber bem Februar Benn man bie weitere Breisfteigerung in Betracht giebe, fo ergebe fich eine Berminbe rung ber Einführmenge um erwa 25 Prozent. Dies ftimme mit ber Schapung ber Ginfchranfung bes Schiffsverfebre überein. Der Berfuch Englande, burch praftifche Einfuhrbefdranfung minber unichtiger Bitter bie Schwierigfeiten gu behaben, fei jum Difilingen berurteilt, benn bon einer Gefamteinfubrmenge von 42 Mill. Tonnen feien im Jahre 1916 allein auf bie Barengruppen Rabrungs- und Genugmittel, Sols und Effeners rund 31 Mill. Tonnen gefommen. Auch unter ben übrigen Waren, Die undgefamt nur 11 Mill. Tonnen ausmachten, befinden fich natürlich viele fitr ben Rrieg unentbehrliche. Eine Ginichtantung ber Bufuhr von 25 b. S. mitfe alfo unbebingt auch bie friegewichtige Ginfuhr icharf

Der Stantefefreiar legte bann ausführlich an Sand englifder Siffern bie Rudgange ber Ein fuhr einzelner wichtiger Waren im Februar 1917 und bie progreffine Berichlechterung ber Berforgung Englande mit biefen Waren im Berlaufe bes Arieges bar. Er erinnerte au bie auferorbentlich weitgebenbe Auslandsabbangigfeit bes britifchen Berbrauchs, bie bei Brotgetreibe nabesu 80, bei Futtergetreibe 50, bei Fleisch fiber 40, bei Buder 100 v. S. betrage. Daß gur Beit die englischen Getreibevorrate niebriger feien als je, gebe aus ben letten veröffentlichen Beftanbstiffern berbor und fei auch von Llond George, Debenport und anderen hoben Beamten bes britischen Kriegsernabrungsamtes ausbrildlich bestätigt morben. Die Belimifernte von 1916, ber allem Anfchein nach eine folche bon 1917 folge, trat in ihren Birfungen immer icharter berbor. In ben Bereinigten Staaten felbft, bem wichtigften Bezugogebiet, mache fich jest bie Knappheit ftart fühlbar, bie in ben gerabegu phantaftifchen Breifen für Beigen und Mais jum Ausbrud tomme. In England tomme verschärfend die außerorbentliche Kartoffeltnappbeit bingu. Um 19. April habe ber Unterfteatefefretor bes britifchen Ernabrungsemtes öffentlich ausgesprochen, bag in vier Wochen England ofne Kartoffeln fein merbe. Angefichts ber Aurgung ber Getreibevorrate wirfe biefer Mangel boppelt einschneibenb. Lange Beit habe England fich au einer Rationierung nicht bequemen wollen. Lord Tevenport habe noch im Mary ben liebergang tur Zwangerationierung ale ein nationales Unglitd bezeichnet. Ingwischen icheine man fich, wenn bie lesten Radrichten gutreffen, eines anberen besonnen und den Beg ber Bwangerationierung beidritten gu haben. Die an fich fehr großguaigen engliften Dagnahmen gur Forberung bes Aderbaues tonnten por ber Ernte von 1918 feine nennenswerten Birfungen auf bie britifche Berforgung ausuben, ihre Birfungen wurben gu

ipat fommen. Der Staatsfefretar ichloß: Bir fteben fnapp, aber licher. Der Dungerfrieg bat fich gegen

feinen Urheber gewenbet. Auch bie amerifaniiden Menicheitsaboftel, bie uniere neutralen Radbarn mit ber hungerheitiche in ben Arieg gegen und ju treiben fuchen, werben bas Schieffal nicht wenden. England fucht in Erfenntnie feiner Lage bie Enticheibung guf bem Lanbe und treibt imnberttaufenbe feiner Cobne in ben Tob und Berberben. Der Glaube ift geidiwunden, baß es gemächlich barauf warten fonne, bis une ber hunger gringt, ober bis ber arofie Bruber von jenfeits bes Baffers gur Dilfe tommt. Wenn wir uns felbft treu bleiben, wenn wir ruhig Blut und Rerben bewahren, wenn wir bas eigene Saus in Orbmung balten und bie innere Weichloffenbeit mabren, bann baben wir ben Rrieg gewonne u. Es geht ums Bange. Das beutiche Bolf bat in biefen enticheibungeichweren Wochen ju zeigen, bag es bereit ift gu besteben.

### Llond Georges Qualen

London, 27. April (B. T.-B. Richtamtlich.) Bremierminifter 210 pb George hat geftern in ber Guilb Sall eine langere Rebe gehalten, in ber

er unter anberem fagte: Das Saupterforbernis fei eine ftarte Aus. raftung mit militarifden Arieg&mitteln , burch bie ungablige Menichenleben erspart würden. Durch biefe Andruftung werbe nicht nur ber Enblieg gelichert, fondern er werbe auch mit geringeren Laften erfauft. Die Deutschen miffen bas. Das erffart ibre Bergweiflung, bie fie bagu trieb, auf See Geerauberei ju begeben. Bir fommen bamit gu ber gweiten Muigabe, bie wir gu erledigen haben und die wir erledigen wollen. Die Deutschen wollen bie Gee für jebes Schiff burchaus unpaffierbar machen. Ge ift für ihren Gleg notwenbig, baft fie bas tun und für uns ebenfo notwendig, daß ihnen bas miflingt. Was ift bas minbefte, was wir zu tun baben? Bir mulen eine Bevollerung von 45 mil. lionen Menichen ernabren, die nicht mit ber eigenen Erzeugung austommt. Bir mitfen für die nötigen Robstoffe und Nahrungsmittel forgen, um die Armee zu unterhalten. Wir muffen die See für den Transport von Tsuppen für unfere Alliferten freihalten. All bas muffen wir gegen einen Schwarm von Geeraubern burchführen, Die unfichtbar unter ber weglofen Sce verborgen find. Bir wollen bie Aufgabe nicht vertleinern. Solange wir nicht voll und gang ihre Schwere erfennen, werben wir nicht unfere gange Rraft anwenden, fie gu lofen. Rach einigen Kritifern follte man benten, baft bie Unterfeeboote querft auf ber Gee erichienen, als Edward Carion Erfter Lord ber Abmiralität wurde. 3ch verfichere meinen fritischen Freunden, daß bies Problem und minbeftens icon 2% Jahre qualt 3ch glaube nicht, bag bie Deutschen fich anfange bariber flat maren, was für eine Macht bas II-Boot ift. Bahrend ber letten Monate 1916 bereinigten fie ibren Schiffban hauptfachlich barauf, Die Bahl ber U-Boote ju erhöben. Schiffe tourben gu einem Gat bon hunberttaufenben bon Tonnen jahrlich verfenft. (Mehrere hunberttan-

fend im Monat. D. Reb.) Seit bie Deutschen beichloffen, jebes Jahrzeug obne Unterschied und ohne Warnung ju berfenten, haben fie ohne Sweifel mehr Schiffe perfentt, aber fie baben Amerifa gum Gintritt in ben Krieg gebracht. Dit biefem Ausgleich bin ich burchaus zufrieden. Amerika ift, nachdem es lange Gebulb geubt batte, ju bem Schluß gefommen, bag es feinen 3med bat, bie neutrale Flagge por bem Rochen eines bai ju ichwenten. Go ift endgultig auf unfere Geite getreten, um biefer Beft ein für alle Male ein Enbe gu machen. Es gibt amei Bege, um biefe U-Boote unicablich gu machen. Die beften Ropfe bier, in Amerita und in geringerem Make auch in Frankreich feben ihre Rraft für biefes Broblem ein. Es mare nicht flug, jest mehr zu fagen. Wenn wir absolut ficher geben wollen, muffen wir unfere Plane fo einrichten, als fonnten wir nichts gegen die Unterfeeboote ausfindig machen tier tommt bas Bub-litum an die Reibe. Wie gesagt, unfere bauptdwierigfeit ift bie Ernabrung, Denn wenn wir Sungers fterben, ift ber Krieg au Enbe. Seit 3abren murben wir ungfiidlicher Beife immer weniger Selbftverforger, was bie Ernabrung anbelangt. Bas hat die Regierung gegen biesen Mangel getan? Ich suble mich verpflichtet, Tatfachen anguführen. Als wir im letten Desember bie Regierung übernahmen, batte man augelaffen, baß bie Beigenbestellung unjeres gan-

bes fich um 15 Prozent verringert batte. Wir begannen fo mit einem Geblbetrag. Gelbfiverftanb-lich gab es im Januar ben gleichen Diangel an Arbeitetraften wie im Rovember und bebeutend schlochteres Wetter. Wir baben bas Landwirticaftsamt und alle landwirtichaitlichen Kriegsausichuffe im Königreich reorganisiert und ihnen neue Kontrollmachten gegeben. Bir ordneten in Frand, wo Arbeitstrafte vorhauden waren, an, baß bie Landwirte minbeftens gehn v. D. mebe Land bebauen militen. Gie haben es getan, Bir haben im Ausland Bflitge gefauft und jeben Dampfpfing in Benuhung genommen, ben wir erreichen fonnten. Wir haben ber Armee Steratotaufend gelernte Landarbeiter entzogen. Auch hierin wird Lord Derby bem Lord French ju Dant perpflichtet. Wir feuerten bie Landwirte an, micht nur durch Reben, fonbern auch baburch, bag wir ibnen bie Sicherheit geben, bag fie feine Berfufte haben, wenn fie bas Beibeland umbrechen. Bir oaben auch ben Lanbarbeitern Giderheiten, Bel chen Erfolg hatten wir? Bir brachten in brei bie vier Monaten fieberhafter Anftrengung eine Million Acres neues Land jur Besteilung bas bebeutet weitere gmei Millionen Zonnen Rabrungemittel. Bir tun noch mehr ale bas. Ich will nicht fagen, daß ber Rrieg hierdurch aufhoren wirb, aber wir burfen nicht wieber ein Rififo auf und nehmen. Benn ber Deutsche meif. bağ er gewinnen fann, wenn er bis jum Enbe 1918 aushält und indem er uns aushungert, wird er ausbalten. Wenn er aber weiß, bag, je langer er aushalt, um fo ichlechter ber Friede für ihn fein wird, wird er viel eber jum Brieben tommen Darum unternehmen wir jest Schritte filt bie Ernte 1918. Go ift nicht eine Minute ju trat bafür. Rach unferen Blanen werben brei Milltonen Acres mehr bebaut fein. 3ch tann garantieren, bağ niemand uns, felbft wenn wir feine Tonne Rahrungsmittel von auswärts befommen, aushungern tann. Ingwijchen muffen wir jorgfaltig jebe Berichwenbung vermeiben. Dilf, bilf une bagu, bu altes Land, belft und, Ihr in ben Graben, 3br in ber Fabrik, in ber Kuche und 3hr bei ber Mahlzeit, belft uns überall im Canbe, und wir werben ben vollen Triumph erleben. Jest will ich nicht fagen, bag wir reichlich Beigen baben. Aber wenn wir alle Getreibearten gufammennehmen, haben wir reichlich gute Rahrungsmittel.

Llond George fprach bann über die Beichranfung ber Ginfuhr, bie noch weiter berringert werben muffe. Die Ginfuhr bon bolg unb Ergen muffe gang eingestellt merben Die Erze milffe England felbit liefern. Es milfe folange Schiffsraum gespart werben, bis bie Dittel ausfindig gemacht feien, ben U-Boot-bagillus ju vernichten. neber bie Schiffsneubauten fagte Llobb George, daß biefes 3abt breimalfoviel neue Schiffe gebaut werben wurden all im vergangenen Jahre, vielleicht viermal foviel gum erften Dale fei jest auch bie gange Ochiffahrt unter Rontrolle gestellt, fobaß fie jest einzig bie Transporte besorgen tonnte, bie für bas Land wesentlich seien. Die Landwirte und Arbeiter muffen das Land bebauen. Die Arbeiter in ben Berften und Fabriten milffen ihr beites tun, um bie Berftellung bon Schiffen gu betmehren. Wenn wir all bas getreulich erfüllen, fonnen wir bem Schlimmften ftanbhalten.

### Befturgung in England

Rriftiania, 28. April. Der Lonbonen Korrespondent der "Berbensgung" telegraphiert: Die Mitteilung über die plöstiche gewaltige Sieigerung der Berfenkung britischer Hundelsschiffe in der letten Wocke bat mehr als alle früheren Warnungen bes Ernahrungs-ministers, ber Ration über ben Ernft ber Stiuatron bie Augen geöffnet. Es herricht birefts Beffargung in England. Man nimmt an, bab die Regierung fest feinen ouberen Andress mehr babe, als die Ration vorlibetzebend mit Ration zu sehen. Lebensmittelkarten nerben bereits in zwei Wochen ausgegeben. Das größte Auffeben rief bie gestrige Neuberung Beresfords im Unterhaus wach, wonach bie letten Angaben fiber die beutschen Torpedierungen britischer Schiffe burch Tauchboote ihm unge-benertich erschredend vorfamen, und die amissien engiliden Beröffentlichungen fiber Berinfte unrichtig feien. Das Erfcheinen von Monbe mochentlicher Schiffelifte ift eingestellt worben, bunit bie Reinflate bes Tauchbootfrieges nicht ber Allgemeinbeit befannt werben follen

### Die Wunder der Heimat

Reman aus ber Rorbfteiermart von Maria Rod.

Ueber Frangeris jungen, fnofpenben Körper lief ein Schauber, ba bie Borte an ihr Dhr brangen: "Oberhofer sei' Weib . . ." Ein halbes Kind noch an Jahren und doch wissend wie all die Dorffinder, Die mitten im Leben und Beben ber Natur aufwachsen. Entfestider Gebante: die Franverl bas Beth bes Oberhojer! Sie fah feine likvarzen Augen glübend auf fich gerichtet, fie fab, wie fein Arm fie umichlingen und an fich preffen wollte wie bamals - ad, was für einen Schreden batte fie an jenem Sonntagnachmittag gebabt - ihr ganges Leben vergißt fie bas nit! Und affes in ihr fcreit immer und immer wieber : "Nein! Rein! Rein!" Auch wenn ber Bolbl net - net g'mef'n - mar' und die Frangerl ihn net gern batt . . . Mach bann tonnt' fie nit ja jag'n. Co aber icho gar nit. Und wann fie und ber Bolb! ma net g'fammfummen werb'n - fo wird fie ibr Beben lang bran benten, mar er fie bagumal 'fußt hat am lest'n Abend vor'm Fortgeb'n . Da oben auf'n Berg. Die Bogerin bab'n guag'ichant und bie Baum' hab'n g'rauicht und ber liabe Simmelvater hat g'wif freundli abag ichaut. Bei bem Bufferl — ba war ta Angft und fa Bangen babei, nur Freud' und Seligfeit und Anbacht wiar in ber Kirch'n, wann fi b' Brautleut por'n Altar fiffen . . . 3a, besweg'n fann bie Frangeri icho gar net Oberhojerin werb'n.

fann — fie und ber Bold! — fo bleibt' f' halt ihr Lebetag lebig. 3 3 beiral' überhaupt net, Muatta", fagte fie .. 3 bleib allerweil bei Ent. 3 richt's ico. 3hr folli's Ent net beffag'n. D' Muatia braucht nir anrubr'n. D' Beibergrbeit is m'r a Spielerei. Und b' Felbarbeit b'rmach' i a, wann ber Bater a

Das war' ja wiar a Treubruch geg'n ben armen Hafther, ben Bolbl ... Wann's halt nia net sein

Dafcher, ben Bolbl .

wengeri mithilit." Du Maufmacherint" fuhr bie Gollhoferin loe. Alle ibre Gute und ihr bittenber Ton wich ber gewöhnlichen barte. "Die Gans glaubt, fie funn

und an Bar'n aufbinb'n. Aber fo bumm fan m'r bo net. Das bab'n icho viele g'fagt, bag nia net beirat'n, wann f' grab ben net friagt hab'n, ben lie si einbild'n. Rachber, in a paar Ronat ober Jahr — bann find't fie was anders und fie icher'n fie an Teufi um b' Alten. Die fonnen nachher getroft ins Armenhaus geh'n! Unterfteb bi und bind' m'r no amal fo an Bar'n auf, bu ung'ratene Dirn, bu bidlichablertel"

Da frand ber Gollhofer im Borgart'L Sein blaffed Geficht war beute auffallend jahl, bie Mugen fladerten unruhig, ber fcmaflippige groke Mund judte por Erregung.

"Misbann, bag's es wift's; ber Dberhofer wart't bis End' bon Monat auf ber Frangerl the Satwort. Wann f' bis borthin bei ibr'n blob-finnigen "Ra" bleibt, fünbigt 'r m'r b' Supothet und ichict m'r b' Rechnung von'n Dach." Er ließ fich matt auf bas Bantchen neben fei-

nem Beib nieberfallen. In fich gufammengefunten faß er ba, alt und gebrochlich, verzweifelt und troftlos. Die Göllhoferin bub beftig gu weinen an, "Das bagt fo viel, als mir tonnen betteln geb'n und in's Armenbaus. Bo foll'n benn mir jeb'n jo viel Gelb bernehmen? Ivotaufenb Kronen! Ret

amal moahunbert fan ba!" Die Frangerl ftanb totenblag ba. Die Sonne spielte gartlich auf ihrem Krausbaar, bat es golbig filmmerte und bas fcmale Gefichtfein, aus dem die großen Rehaugen tieftraurig auf die Eltern faben, wie ein Beiligenichein umgab.

Das siecht ihm gleich, ben schlechten Kerl", fagte fie enblich bitter. "Wann i ihm an Alzers mög'n batt' - jeb'n tat' m'r graufen! Rini Tenfi. ber foll fie ichamen, ber . . . ber . . . .

"Stad bift!" fubr fie ber Bater an. "Du fagft "Ja!" und firti. Mir werb'n no lang G'ichicht'n mach'n mit bir, bu berglojes Menfch. Db b'r grauft ober net. Der Graufen wird b'r icho vergeb'n, wannft ba obnat b' Frau bift. Andere tuan all'3 Mögliche, bag's an freundlichen Blid friag'n bon beren Burgamafta. Rur bas Menich ba - na. 3 red' jeg'n nir mehr. 3 hab' ausg'red't. Heut no geh' i aufi und fog', bag 's Dirnbl einverstand'n is. Gel Menatta?"

"Gang recht a jo."

Die Frangert febnte fich an ben Saun und blidte troftlos jum belibiauen Frublingshimmei. Run war fie verurteilt. Run war alles, alles um-Der Oberhofer war es imftanb, o in, und brachte in ber But feiner verfchmabten Liebe Die Eltern ins Armenhaus. Doer bas baust war fein und er ließ fie in Gnab' und Barmbergigfeit ale Bachter barin . . So ober fo. Er war und blieb ihr Schiffal, ibr berr und Gebieter . . . Es war umfonft, wenn fie noch etwas rebete. Gie nabm wieber ben Spaten und ftoch ihn in bie favourse feuchte Erbe. Und es war ihr babei. als ichanile fie ein Grab. Das Grab ihres Lebensglibdes . . . . . \*

Rachften Conntag - es war ber Beife Countag - friste bie gange Gemeinbe bie Dbren. Der Michael Oberhofer, Großbauer und Bargermeifter von Leiterbach, vierzig Jahre alt, fatholifch, verwitwet, und bie Frangista Gollhofer, Kleinbauerstochter and Leiterbach, fiebgebn Jahre alt, tatholifch, lebig, wurden jum erften Dale verfundet.

Der Gollhofer borte gu, wie ein Dufiffenner entjudt einer Beethoven-Sinfonte laufcht. Geine burren, braunen Finger griffen gum gwangigften Male in die Bosentasche, wo in einem gehaleiten Bentel bie brei Golbfiichie ftedten, bas "Trangelb", bas ber noble Brautigam bem Brautvater übergeben hatte. Ja, nun war's Birklichkeit, nun wurde es Tatsache: er, ber lleine Sollhofer, ben bie Bauern gar oft über die Achiel angesehen hatten, er wurde der Schwiegervater des zeich-sten und angesehensten Mannes in Leiterbach. Der Sollhofer trug beim Berlaffen ber Rirche ben ruppigen Geaufopi gans anders als fonft. Er ichaute gerade vor fich bin, fab den Gruß der Bauern nicht, die auf ein "Träuper!" beieinander unter ber großen Linbe ftanben und bie Reuigleit beschwatten. Er fab bie bolben fleinen Dirnol nicht, bie mit weißen ober farbigen Rleibiben, alle aber bas Rrangel im Saar, wie eine Schar pausbadiger Engelein die Dorfgaffe binabbüpften. Er badite nicht, daß beute ein Tag war, fo behr und füß wie Weibnacht, fo beilig wie Fronbeichnam, fo

fillen Jubele voll wie ber himmelfahrtstag: Beifer Conntag - Erftfommuniontag ber Rinder.

Sie ichaute nach bem Banbfalenber. Gine Boche noch und bann noch eine und bann - war bie hochzeit. Sie hatte es binausichteben mollen. Ihre Aussieuer mitfe boch gufammengerichtet werben. "Bas Ausftener!" hatte ber Oberhofer gefagt. Bas braucht bie Oberhoferin was mitbringen! 38 ch all's bumboll oben."

Die Göllhoferleut waren gerührt über biele Uneigennützigfeit. Frangerl aber fant balb obn-machtig auf ihr fcmales Bettlein und weinte ftill in ben Bolfter.

Roch eine bachte voll Schmerz und Behnut bes Beifen Sonntogs por fieben Sabren: bie Golbmullerin. Gie fag neben bem Bolbl beim großen Tifch und zeigte ihm ein buntes Bilber buch. Es war fonntäglich ftill in ber Stube. Ein Strabl ber Rachmittagbionne brang berein und geichnete eine leuchtenbe Linie auf ber buntlen Tifchplatte. Gine Fliege, von ber warmen Aprilionne fruh ermedt, fummte an ber Benfteticheibe. Bolbl tippte mit bem Zeigefinger einmal auf ben Sonnenftrabl, bann wieber auf bas Bill eines Elefanten, bas ihm befonbers ju gefaller

"Das is ein Elefant", fagte die Golbmuffleris sum viertenmal. Immer wieber tippte ber Zeige finger auf bas Bilb und ichauten die Blanaugen erwartungsvoll auf die Goldmüllerin. Wenn if ia te: "Das is ein Elefant!" ging ein zufriebene Löckeln aber bas Jungengelicht. Die Golbmallerin fchlug andere Bilber auf: Bunbe, Raben Baren, Kamele. Aber die ichaute ber Burich gan ftumpffinnig und teilnahmstos an. Wenn fie to Bild auffchlug, wo ber gelehrige Elefant mit bet roten Echabrade auf vier fleinen bolgflogen flan und einen Sanstourft im Ruffet in Die Dobe bielb bann tam biefer Blid und bas vergullate Bachels Ein Bittern ging burch ben Rorper ber Matteria. Bar bas nicht bas Bilb, bas bem bierjahrlate Bolbl auch immer fo großen Spaft gemacht hatte? Sollte ein Bunffein ber Erinnerung . . .

(Bottfemmg folgt.)

Stuff Gen melade d bringen, burge idaft perfuct perla ten pon den Di Gaffen Starfen mont liche Pr der Ret (beheiß monten mmpath bem Rie Bien

ACR OH!

Berichter tiftifc einen be Beters murbe. einen A Regierun murbe be Inflement ( manbit. S Bemberge mai alte fammlun bes Rat hat. Die banbelt 1 perfucht beutichen fanh ab leboth bi Rott Maro me

beriae

su beteil

englifde

pia erfla

febr erfr

bel boll

und für

aus Den

ertabrt.

ten, baß bort inte Diergi Daß Libe tee, in b folecht ein beut Danbel, Sonb fcen Bu einem Te

Mbbru

Deutschlo

RIG 2 Ban Orben tr in ber 3 richten. ber au bet Ebr bas fich i born bef

Mus

Die burd

mach Wi

angte ur

Starret 9 Oberprai Bfafferdu Duirin in Miebe Berr Ra in Austri Derrn Bi hausen a innbedher burg fi Soafe banfen, baufen a ermannt ! manien n die Bfarr nie Pfai lambesber

mai Mitter baben, n Rojengaj au acht erhalten gegen ei Eine Cin: Ochracht. mommen Rlei rignete f IIn all. Strei Stil

Milieren unbriver Rithe fidst bob ble ! Getöteter \* H H fat fich lagt, fein Migr daß fie e Midbrige mobile 3 Dammer

mert wu Beat T

Mir beerstäub. ingel an cbeutenb Ariego. nb thinen ucten in тен, ап, tan. Wir nb jeben ben tole

917

luch hierbu Dani an, nidit bag tote Berlufte hen. Wir ten. Belin bret tung cine uno bas nen Rabdas. Id urch auficher cin fche weiß, um Enbe gert, wird je långer e für thu t fommen e für bie 1 früh bo-Millionen rantieren, ne Tonne nen, aus-jorgfältig hill und Kide und berall im immph erwir reich-

ichfith gute Beidranperringert bolaunb merben . Es müffe is die Mit U-Bootte Schiffe. defes Jahr en würben ht otermal bie gange ite, bie für bwitte unb de Arbeiter the befted en gu ber-ch erflillen, miten.

lographiett: ritifdet te but mebt fredhrungsber Stiunricht biretta mhumut an. cen Histiped telfarten egebent. Das MeuBerung id: bie lesten pedicrungen de amtlichen Becinite unnbe wochent-en, bunit bie t ber Milgenelfahrtszag:

ig ber Kinder. Cine Woche — war bir mollen. Ihre holer gefaat mitbringent et über biele nt bath obn und meinte

шив Жевщи

Johren: bie Bolbl beim untel Bilber ber Stube brang berein auf ber bunte ber marmen t ber Fenftere linger einmal auf bas Bu & zu gefaller Golbmalleria bte ber Beiger de Blauguges rin. Wenn fie in gufriebeneb Die Golbmille

bunbe, Raben t Burich gan Benn fie bal lefant mit bet olifloben fran bie bobe biell. milate Lächeln. per Millerin n vierfährigen gemacht hatte? 9 . . .

Ruffifche Rundgebungen gegen Amerita

Genf, 28. April. Romifde Depeiden, welche die frangofische Prefie teilweise verfürzt bringen, besagen daß gegen die Beterdpurger amerikanische Gesandtdaft ein Mnfturm erbitterter Cogialiften perfuct murde, weil Bilfon ben Arteg perlangere. Bisber feien die Danifeftanten von Coldaten in Schranfen gehalten mor-ben. Die Befandrichaft fowie bie umliegenden Gaffen feien durch Doppelpoften abgefperrt. monstration des Rlerus, der feier-liche Brogeisionen gu den Grabern der Opfer der Revolution veranstaltete, weil diese auf Gebeiß der Regterung obne firchliche Zere-monien begraben worden find. Die Soldaten sumpathisierten mabrend der Prozession mit bem Rierus.

Die Ufraine

Bien, 30. April Rad übereinstimmenben Berichten ober Riemer Blatter, bat Die feparauftifche Bewegung in ber Ufraine einen berartigen Umfang angenommen, bag in Betersburg große Aufregung verurlacht murbe. Der Nationalfonvent ber Ufraine hat einen Ausschuß gewählt, ber als proviferische Regierung ber Ufraine proflamiert wurbe. Es purbe ber Entwurf eines politischen Regierungsfpfiemes ausgearbeitet und ein Reichstangler ge-mabit. Un ber Spipe bes Konvente fieht ber Bemberger Brofeffor Daraftemics. Gur ben erften Mai alten Still wurde eine konstituierende Berfammlung nach Kiew einberufen, die den Beschluß bes Nationalrate für rechtegultig gu erflären int Die provisoriiche ruffifche Regierung perhanbelt mit bem Ausschuft bes Rationalrafe unb verlucht die Ufraine angesichts der brobenben beutiden Gefahr von ber Loslofung von Ruftand abgubringen. Die Berhandlungen blieben lebody bisher ergebnistos.

Liberia will ben Rrieg!

Rotterbam, 28. April. Das Reuteriche Baro melbet aus Lonbon: Die Republit Li. beria erflarte ber Entente, bag fie fich am Rrieg ju beteiligen wünsche. Der amerifanische, ber englische und ber frangofische Gefandte in Monrobia erflärten, ber Butritt Liberias fei ber Entente febr erfreulich, weil boburch ber beutiche Sanbel vollftanbig von Beftafrifa vertrieben werbe und für bie Wegend feine brahtlofen Melbungen aus Deutschland mehr in Betracht famen. Man erfahrt, bag viele Deutsche in Liberia guftimmten, baß fie nach England eingeschifft murben, um bort interniert gu werben.

hierzu fdreibt ber "Berliner Lotalangeiger": Daß Liberia, biefe fchmarge Rarifatur eines Staates, in ben Rrieg einzutreten wünfcht, ift fein ichlechter Bis Renters. Die Cache felbft ift ein brutaler Gemaltstreich gegen ben beutschen hanbel, als ber er sich beutlich fennzeichnet.

Roch einer!

London, 28. April. Melbung bes Renter-ichen Buros. Aus Baris wirb gemelbet, bag in einem Telegramm aus Guatemala amilich ber Abbruch ber biplomatifchen Begiebungen gu Beutschland mitgeteilt werbe.

Aleine politische Nachrichten Die erfte Jefniten-Rieberlaffung

Bamberg, 28. April. Der Jesutien-orben trägt fich laut "B. I." mit ber Abficht, in ber Rabe von Bamberg ein Rlofter ju er, richten. In Ausficht genommen ift ein bis-ber gu Buchthauszweden benuties Gebanbe bet Ebrach und das Schloß Rommersfelden, bas fich im Befin ber grafflichen Familie Schonborn befindet.

Kirchliches

Mus ber Diogefe Limburg, 26, April Die burch Berfebung bes berrn Bfarrere Reuß nach Winkel im Rheingau gur Erledigung gengte und in landesberrlichen Batronate stehenbe Sarret Raftatten ift auf Brafentation bes herrn Oberprofibenten herrn Bfarrer Rochem in biaffemulesbach verlieben. Derr Pfarrverwalter Quirin bon Raftatten jum Biarroifar in Rieberreifenberg und ber bortige Biarrbifar berr Raifer, jum Direftor bes Bingengftiftes in Aushaufen ernannt worben. Gerner ift bem beren Bfarrer Schlebbinghoff von Rentersaufen auf Brafentation bes Oberprafibenten bie andesberrliche Batronats Bfarrei Dachenenburg übertragen, bert Frühmeffereibermoller Echafer in Berichbach jum Bfarret in Rentersbaufen, Berr Raplan bon Bobn in Sachfenbaufen gum Prühmefferverwalter in Berichbach ernannt und Berr Kaplan Bolf von Et. Goardfaufen nach Sachsenhaufen verleht worben. Auf ble Bfarrei Bfaffemviesbach besteht ebenso wie auf de Pfarreien Dachenburg und Raftatten bas lanbesberrliche Borichlagerecht.

## Aus aller Welt

Maing. Gin Rachtheim für Rinber, beren Mitter Rachtschicht in ben Munitionsfabrifen haben, wurde von der Frauenfürsorge in der Kosengasse eingerichtet. Die Kinder, Knaben bis 20 acht und Mädechen bis 30 3wölf Jahren, erhalten Ruchteisen, Frühltüd und Rachtquartier figen eine Bergütung von 2 Mart pro Boche. line Angabl Rinber find icon in bem beim untergebracht und fonnen noch weitere Kinber aufgezommen werben.

Klein-Deubach, 27. April. Gestern er-eignete fich auf ber Maintalbahn ein Ihmerer Unfast. Als ber Landwirt Riein mit seinem mit Wei Rühen bespannten Juhrwerf bas Geleife baffieren wollte, tam ein Bug und erfaßte bas Subrwert. Der Mann jourbe getotet, bie beiben Wife fcnver verlett. Das Ungliid geschab baburch, bag bie Schrante nicht geichloffen mar. Bon bem Detoteten fteben fectes Cobne im Beibe.

\* Au d ber Bfals. Infolge Beinmangels fich ber Bingerverein Rupperteberg veran-Bit, feine Wirtichaft bis auf weiteres gu folieften.

MIgringen, 27. April. Mus But barüber, laft fie eine Brottarte verloren batte, ichlug bie Mabrige Tochter eines hieligen Arbeitere ibrer woll Jahre alten Schwefter berart mit einem Dammer auf ben Ropf, bag ber Schabel gertrilm. mert wurde und bas Rind alsbald verftarb.

Branbenburg, Der elfte Cobn bes Arbei - anguorbnen, ba verichiebene grobere Gefchafte bei bei bem besonbere ftarten Unbrang an ben erften

jum Militar ausgehoben. Behn Sohne fichen ichon langere Beit im Gelbe. Bwei befinden fich in ruflischer Gefangenschaft. Bu Beihnachten waten maren acht Gobne auf Befehl bee Ratiers beurlaubt worben.

Berlin, 28. April. 3m Diten Berlins wurde bente pormittag ein Raububerfall auf ben Inhaber der Zigarettenfabrif von Muradolga in der Betersburgerftrage 62 ausgeführt. Der Inhaber, ein Turte, wurde burch Diebe mit einem Seitengewehr ichwer verlett. Die Berfäuferin erlitt Krapwunden, tonnte aber die Berfolgung der Tater aufnehmen, die famtlich ergriffen wurden.

Lugano: 27. April. Gin Erbbeben, bas vorgestern Racht Gubtostann und Umbrien heimfuchte, forberte im Stabtchen Monterchi beiAresso bigber 40 Tote.

Rom, 28. April. Das Erbbeben bat großen Schaben verurfacht, namentlich in ben Gemeinben Monterchi, Anghieri und Sepelore (Broving Aresso). In Monterchi murben gehn Tote und 30 Berlette gegablt. Augerbem find Baufer beschabigt worden. In Gan Sepelore ift fein Opfer gu beflagen, jeboch ift eine Ungahl von Berfonen verlett. Einige Baufer belamen Riffe.

# Aus der Provinz

g. Reuborf, 30, April. Am Freitog ftarb im Rlofter Tiefental herr Steuerinfpettor 30bannes Mies. Der Berichiebene ift burch langjahrige parlamentarifche Tatigleit im Breu-Bijden Abgeordnetenbaus befannt ges worben. Lange Jahre war er in ber Proving Bofen als Kataftersontrolleur tätig, 1881 fam er nach M. Glabbach. hier entfandte ihn bie Bentrumspartei im Jahre 1888 in bas Breufilche Abgeordnetenhaus. Mies war ein guter Freund biges. In Steuerfragen fand er immer ein aufmertiames baus infolge feiner großen Sachfunde. 1913 lebute er infolge feines Altere bie weitere Uebernahme ber parlamentorifden Ta bileit ab Nach feiner Benfionierung tam er bor 11 3abren nach Kloster Tiefental, wo er jest im 83. Lebensjahre verichieben ift.

Schlangenbad, 28. April. Das Rut-band und ber gesamte Rurbetrieb bes Babes werden am 1. Mai in bemfelben Umfang, wie in ben beiden vorangegangenen Ariegsfommern, eröffnet. Die Rleinbabn Eltville-Schlangenbad wird einen regelmäßigen Berfehr im Anichluß an die Staatsbahnverdindungen durchführen.

Bahnwarter a. D. Jafob Bimmermann, feierten beute bas Beft ber golbenen Sochzeit.

6. Dochft, 29. April. Bur Steuerung bes Rleingeldmangels plant die Stadt die Beraus-gabe von 25. und 50. Bennig. Scheinen.

Frankfurt a. M., 29. April. Bei einem im Saufe Bergerftraße 72 Samstag abend nach 11 Uhr ausgebrochenen Jimmerbrand find swei fleine Rinber, die im Bett lagen, burch

b. Oberurfel, 29. April. Bei ben ftab. tifden Bolgverfteigerungen werben Richtoberurfeler nicht mehr gum Bieten augelaffen, um die unfinnigen Preistreibereien gu verhüten.

f. Beilburg, 29. April. Beim Bahn-übergang am Balbichlößichen murbe ein Bati-ent ber Irrenanitalt Beilmunfter, von ber fog. Weilbahn überfahren und getotet.

Dies, 28. April, Gestern murbe burch ein Kommando ber Koblenzer Bioniere ber zirka 55 Meter bobe Kamin am Urban'ichen Kallofen an ber Oraniensteinerstraße gesprengt. Die Sprengung ging glatt von ftatten.

Simburg a. b. 2., 29. April. Die Stadt-verordmeten-Berfammlung erhöhte geftern bie Teuerungszulagen für die verheirateten bienft. tuenden Beamten und Angestellten fo, bag von jest ab denjenigen mit Gehalt bis zu 2400 .A monatlich 15 M und für jedes Rind 6 M, benenigen mit Gehalt von 2400 bis 3600 .# monatlich 12 M und 5 M für jedes Rind gegablt werben. Dann murbe ber Saushaltsplan für 1917 durchgegangen und angenommen. Er ichließt im ordentlichen Etat mit 878 392 A Einnahmen wie Ausgabe. Das Gleichgewicht wird hergestellt dadurch, daß der Bau-Etat auf das notdürstigste eingeschränft ist, Schuldentilgungen unterbleiben und ungebedte Rriege. ausgaben von bisber rund 60 000 , w porläufig ans noch verfligbaren Sondebeständen bezahlt werben, um fpater auf Anleibe genommen gu werden. Gehr ungunftig arbeitete bas Schlachtbans wegen der starf verminderten Schlach-tungen, günftig das Basserwerf durch den An-ichluß des Gesangenenlagers. An Steuern werden im Jahre 1917 erhoben wie im Bor-jahre 175% Zuschläge zur ftaatlich veranlagten Einkommensteuer, je 200 % Realsteuern, Grund-und Gebäude- und Gewerbesteuern; ferner 100 % Betriebssteuer. Der außerordentliche Etat fieht in Ginnahmen und in Ausgabe je 1 657 557 .M vor. Bis auf einen verbaltnis maßig geringen Reft liegt biefe gange Summe im Lebensmittel-Borichus. Ueber biefe Tatigfeit und ibre Folgen find im Laufe ber Beit mannigfache Rlagen und Befdwerben laut geworden. Um diefen abzuhelfen, nahm die Berfammlung einen Antrag bes Stadtverordneten Berfenrath an, ber ben Magiftrat erfucht, die Lebensmittel-Berteilung in der Stadt Limburg durch ben anfäffigen Sandel beforgen gu laffen, ber mit seinen Sachfenntniffen, feinen Lagerhäusern, seinem Bersonal und seinen sonftigen Silfofraften die bafür gegebene naturgemaße Ginrichtung fet. Der britte Teil bes Sausbaltsplans beiteht aus einem Grundftiidssonds, der 19 744 .# Einnahmen und Ausgaben ausweift.

## Ans Wiesbaden

Lebensmittelverforgung In der vorriegenden Ausgabe ift der Bertei-lungsplan über bie in biefer Boche gur Ausgabe fommenben Lebensmittel verörfentlicht. Magiftrat hat fich leider veranlagt gefeben, auch für bie Berteilungswaren in ben Rolonialwarengefchaften eine Bertaufdeinteilung - gunachft verfuchemeife obne Borgarift befonberer Ctunben - anguorbnen, ba verichiebene grobere Wefchafte Berfaufstagen die glatte Bedienung ihrer Rund-icaft nicht bewältigen fonnten. Es muß immer wieder barauf bingewiesen werben, bag iftr jeben Einwohner die ibm auf Erund feiner Rarten guftebenben Lebensmittel vorhanden find und unbedingt auch verabfolgt werben. Tesbald ift ber Buftrom am erften Berfaufstage in jeber Beile unbegrundet. Es wird fich zeigen, ob mit ber Pauer ber vorgenommenen Gintellung ber Berfaufstage auf ulo amen ift. Bir empiehlen barum unfern Lefern pringend, ibre Ware an ben bor-gefchriebenen Bor- und Rachmittagen abzuholen, um ber Gesamtheit biefe allerbings nur noch beichrantte Freigugigfeit gu erhalten.

Mildverforgung

Der Magistrat veröffentlichte eine Befannt-machung, wonach bie Milchmenge für Kinder bon 7 bis 14 Jahren weiter berabgefest und die Mildlieferung an Berfonen fiber 70 3abre gans eingestellt wirb. Diefe Magregel ift notwenbig, weit die Milchfnappheit aus verschiedenen Grunben fo groß ift, bag eine Berforgung ber Ganglinge gefährbet ift, wenn bie nicht vom Magistrat borgefebenen Ginfcheanfungen fofort plabgreifen.

Die Inhaber bon Betroleum-Bezugemarten erinnern wir Laran, bağ ber Berfauf von Betroleum vom Dienstag, ben 1. Mai ab verboten ift. Die Bertellungestellen von Schilb und Stigler beliben noch ben meiften Betroleum-Borrat.

Der Magiftrat läßt mitteilen, baß ftabeifcherfeits beichloffen ift, Rotgelb auszugeben! Es follen 100 000 Fünfzigpfennig- und 400 000 Behnpfennigideine jur Ausgabe gelangen. Es ift erfreulich, bag ber Magiftrat ben Bunichen bes Bublifums in biefer Ungelegenbeit entgegentommt; es ift nur gu winichen, ban bie Ausgabe nunmehr auch recht balb erfolgt.

Rommunallandtag bes Reg. Beg. Biesbaden heute tritt ber Rommunallanbing gu feiner 51. Tagung gufammen. Die Eröffnungofipung finbet nadmittags 6 Uhr im Landesbaufe ftatt.

Frühling!

Der Mondwechfel bat uns nun boch ben er-wünschten Bitterungswechfel gebracht. Nach einem am Freitagabenb niebergega benen Regen marb bas Better milber; ber Safnstag brachte eine Steigerung ber Barme, fo baft fich ber geftrige Countag ju einem rechten Frühlingotag geftaltete. Der fcone Tag führte benn auch Taufenbe von Menfchen binaus bor bie Tore ber Stadt; Gelb und Balb wiefen sahlreiche Spagierganger auf. Die Gartenfreunde benutten ben Tag ju emiger Arbeit in ihren Anlagen. Alleroris ersteben neue Garten, und ift es lobend anguerfennen, mit welchem Gifer in welcher Liebe fich ber Städter feiner Scholle annimmt und biefe begt und pflegt. Jebes Studden Erbe por ber Stadt wird gu Gartenanlagen benust, felbft ber alte Erergier-plat an ber Labnitrage wird ju Kulturgweden herangezogen. Wo früher unfere Gelbgrauen ibre Ausbildung genoffen und unfere Ingend ihr Sviel trieben, geht jest ber Pflug barüber. Schwache und garte Sande ebnen die Flache ein und ge-ftalten ben Bult zu gierlichen Beeten. Moge bie Arbeit biefer Bioniere einen reichen Lohn finben.

Die Schwalben find ba! Das herrliche Frahlingswetter bes gestrigen Conntags bat fie gurudgebracht. Bereits bor 14 Tagen wurden ichon vereinzelte Exemplace im Connenderger Tale beobachtet; boch ichien ber Kälterückfall fie wieder vertrieben zu haben.

Rleingartenban

Unter ben Rleingartenbefigern icheint es immer noch viele ju geben, bie nicht wiffen, wober ite ben notigen Danger filr ihr Sanb begieben fon-Wir weifen baber wieberholt barauf bin, baß Bezugsicheine für Stall- und Runftbunger bon ber Beratungeftelle für Rleingartenbau, Friebrichftr. 5, Bimmer Rr. 3, ausgestellt werben.

### Theater, Kunft, Wissenschaft

Connabend, ben 28. April: "Abam, Eva und bie Schlauge" Romobie in brei Aften von

Baul Eger. Die Romodie fonnte man ale befannten Stein in eigenartiger Gaffung bezeichnen. Alle nur möglichen und bemahrten Theatereffefte wurden aus der längst verstandten Kommode hervorgezogen und wieder benutt, vom barmonium bis jum Dolch und Revolper, und Lichteffette vom rötlichen Abendrot bis aur dreifarbigen Simmerbeleuchtung forgten für die Berfiarfung der Stimmung. Selbft vor bem Religionstulius der Indier murbe nicht balt gemacht, und fo mußte benn auch Bubbba fich gefallen laffen, daß er Mittel jum Zwed wurde und, von grünlichem Schein bestrablt, aus einer Rifche beraus Beibe- und Gebeimnisvolles in den Herzen der Zuhörer hervor-zandern follte. Dem Bublikum gestel dieser "Zander" möchtig und es ist noch nicht ein-mal Geschmadsverirrung, wenn es diesem phantastischen Spiel zujubelte, — in einer Zeit, in der es an fraffem Realismus fowieso nicht mangelt; eine Reaktion auf die Ueberfättigung mit den psychologischen Stücken der Ibser-und Strindbergnachabmer. Die Aufführung unter der Spielleitung des Herrn Dr. Rauch, mar tabellos einftudiert und in Chene gefest. und der Bubnenmechanismus flappte beffer wie in ber gangen letten Beit. Berr &lie. fer gab fich bie reditchite Dithe ber Geftalt bes Inders jenen geheimnisvollen Himbus an geben und ihn felbft vornehm beberricht und doch wieder in glutvoller, verhaltener Leibenichaft darzustellen. Die außere Gestaltung des Inders aber war ihm mehr gegludt wie die innere, denn in seiner Leidenschaft wirfte er oft nicht überzeugend genug. Grl. Sammer, bie unglüdliche Gattin bes andichweifenben Barons, mar auch biefesmal in ihrem Spiel nicht besonders gludlich, ihr fehlte bas Satanifche und Lodende, wenigftens im erften Mir mabrend fie im sweiten und britten wieber ficeren Boden gewann und einige febr foone Momente aufweisen fonnte. Berr Chan - ban wirfte als Baron mit feiner Erideinung, im Spiel lag ibm bas Rervoje und Aufgeregte weniger. Frl. Richter fab als Gran von Dillon reigend aus und beflamierte ihre Rolle porziiglich. Das Saus war, wie immer Connabends, reichlich besett und bie Buborer fpenbeten bem phantaftifden Spiel außerft leb-baften Beifall, ber aber auch nicht jum menig-

ften der Regte und den Darftellern galt

Finangieller Bochenbericht von Gebr. Rrier, Bantgefcaft, Wiesbaben, Rheinftrage 85. 30. Meril

Die fefte Saltung ber Borfe Balt an. Aus ibr fpricht bie Buberficht über ben für Teutschind gunftigen Ausgang ber gewaltigen Rampfe glinftigen Ausgang ber gewaltigen Rampfe, neiche jest im Gange find. Filr einzelne Berte wie s. B. Bochumer Gutftablaftien, machte fich fogar regere Rauffuft gu erhöhten Rurfe be-Rattowiber Bergbau-Aftien lagen fcwächer auf die Welbung, baft die Livibende auf nicht bober als 12 Brozent (wie im Borjahr) gechapt wird. Sie verloren baraufbin einen guten Teil ber in ber letten Beit erzielten Rurdavonce. Schiffahrteaftien tonnten fich au ben erhöhten Rurfen gut behaupten. Bon austänbiiden Anleiben maren merifanifche und dineifiche rumanische fchwader. Treiprozentige beutiche Anfeiben tonnten ihre Ancfe leicht etboben.

Wir halten fünfprozentige beutiche Reichs-ganleibe, viereinhalbprozentige Roffmifche Lanbesbant. Schulbverichreibungen, fomie vierprozentige Franfrurier Supothefen-Bant-Bfanbbriefe (in bellen minbeliicher) an unferer Roffe ftete vor-tätig und find in ber Lage, ausländiffe Anleiben, ixvie Binofcheine folder Anleihen, welche infolge bes Arieges unbezahlt geblieben finb, fets gunftig su benverten.



In einem Kriegslazarett starb nach schwerer Krankheit unser langjähriger Arbeiter, der Landwehrmann

# Josef Buschmann.

Wir werden dem treuen, zuverläs-sigen Manne ein ehrendes Andenken

Städtische Gartenverwaltung.

# Dank

466666#99999A

Andastich unserer Sitbernen Hochzeit sind uns die herzlichsten Glückwünsche in Telegrammen, Briefen, Blumen, Geschenkenfurw, in solcher Fülle zuteil geworden, dass es uns nicht möglich int, jedem Einzelnen hierfür zu danken. Wir tun das hiermit auf diesem Wege. Herzlichsten Dank also Jedermann, der unseres Ehrentages in Liebe gedachte.

> Wiesbaden, 26. April 1917 Singlesse 34

Karl Emmermann und Frau Gasthaus "Zam Kochbrunnen".

### Kurhaus zu Wiesbaden

**\$3333338666666** 

Montag, den 30. April 1917, nachmittags 4 Uhr: Abonnements - Konvert bes Staddicken Kur-orcheiters, Leitung: Hermann Jemer, Giddt. Kur-kapellmeister. 1. Dubertüre zu "Bromethens" (L. van Gerkhopen). 2. Ducti aus der Over "Der Froudschour" (G. Berdil. 3. Bunter Falter (D. Köhler). 4. Freuden-falden (Jol. Strauk). d. Dubertüre zur Oper "Der erite Glückstag" (D. K. Ander). 6. Schwedische Bauern-hochzeit, Suite (R. Sodermann). 7. Kanvasie aus der Oper "Der Bartenschmied" (R. Lorping). 8. Marino-Marich (R. Thiese). \* Abends 8. Uhr: Abonne-ments - Konvert des Subricken Kurorchiters. Marich (A. Diete). \* Abends 8 Uhr: Abunne-ments-Konzert beb Städtischen Ausradellerk Leitung: Dermann Jemer, Städt Kurtapellmeiler. 1. Duveridre zur Ober "Der Hemler" (D. K. Auber). 2. Der Erlänig, Ballobe (Hr. Schubert). B. Hinale and der Oper "Europanibe" (E. M., v. Webert, S. Träume (A. Wogart). 6. Trantofie and "Ein Sommernache-traum" (F. Mendelsfohn). 7. Frühlingskinder, Walser (E. Waldersjel). 8. Volpourri and der Opereite "Der Vogelbändter" (E. Feller).

### Königliche Schauspiele.

Biebbaben, Montag, ben 30. April 1917, abente Wiedbaden, Montog, den 30 April 1917, abende 7 Uhr (Mb. C): Im weißen Roh'l. Luftfpiel in drei Aufgägen von Obtar Blumenthal und Gustav Audelburg. Bersonen: Josepha Boglipuber, Wirtin pam, Beithen (Röh'l': Fran Doppelbauer — Leopold Brandwaner, Zahltelliner: Dere Schwad — Wideien Gieleke, Habrilant: Dere Andriano — Ottilie, seine Tocker: Frl. Reimers — Charlotte, seine Schwester: Frl. Roller — Walter Dinzelmann, Beivargelehrter: Dere Ehrends — Cliedker, seine Tocker: Frl. Mummer Der Ebrens — alatom, feine Loger: Fei Keinime Der Otto Siedler, Rechtkanwalt: herr Steinbeit — Arthur Bülgheimer: derr Herrmann — Lood, Beitler: derr Behrmann, Reif feine Richte: Fet. Doepener — Allesser Bernbach: derr Teller — Emmy, seine Frou: Jet. Pfeister — Rätin Schmidt: Fet. Schwary — Melanie Schwidt: Fet. Reblander — Forkrat Kracker: Derr Maichel — Ein Hochtourist: Derr Nebsept —
Erfter Reisenber: Derr Spieß — Zweiter Reisenber:
Derr Kreuswieser — Kathi, Briefborin: Frau Weber
— Franz, Kellnet: Derr Bernhölt: Ein Piccolo:
Nart Dalenstein: Miral, Etabenmädden: Frau Weiserth: Mali, Köchin: Frl. Rohmann (im weisen Röhl):
— Martin, Dauslineckt im "Weißen Röhl": Derr Butickel — Joseph, Dauslinecht im "Weißen Röhl": Derr Butickel — Joseph, Dauslinecht im "Weißen Röhl": Derr Butickel — Der Bortier im "Weißen Röhl": Derr Butickel — Der Bortier jur Boht: Derr Beder — Err Bortier zum arünen Baum: Derr Geisel — Der Vorter zur Anderbeibehöhde: Derr Cari — Ein Tampters Napitän: Derr Schler — Ein Bootsmann: Derr Schnick — Sedy, Glebirasiührer: Derr Breuß —
Eine Bäurin: Frt. Rüblborter. — Rach dem ersten Afte 12 Minuten Bause, Ende etwa 9.30 Uhe. Derr Waldel -Ein Sochtourift: Derr Rebfopt Afte 12 Minuten Baufe. Enbe etwa 9.30 Ubr.

Residenz=Theater Biedbaden, Montag, 30. April, abende 7.30 Uhr: Bohltätigtetto-Beranhaltung jum Besten der Wieibabener Striegetürlorge.

Thalia=Theater Lindgaffe 72 — Tel. 6137 Bornehmit. Lidelpielhans Bom 28. April bis 1. Mai: Erftaufführung! Die leere BBafferflaiche Gin Wentruer bes berifinten Detentines Joe Deebs Dereftinfdaufpiel in 4 Mt. ten. In ber Camptrolle bes Joe Deebs Serry Liedthe.

Gegründet 186

Postschack-Konto Mr. 250

Frankfurt am Main

# Vereinsbank

Wiesbaden

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein Reichsbank-Giro-Konto Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Verreinsbank

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparksse-Einlagen von Mk. S. - an. Tigliche Verzinsung. Ausgabe von Heimaparbüchsen. Darleben (Anleben gegen Schuldscheine der Vereinsbank), min-

destens Mk 300 .- , gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinasusrahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr) gegen tägl. Verzinsung, gebühren-frei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend

weisungs-Hefte werden kontontrel abgegeben. Mitgliedern der Vereinsbank werden Verschüsse

höheren Zinssätzen. - Die Schook-, Konto- und Uober-

gogeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wochsel abgekauft, Kredite in laufender Bechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wochseln, Anund Verkaut von Wertpapieren unter günstigen Be-dingungen zum Teil gebährentrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren. Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Auslande, Ausstel-

lung von Schecks und Roisekredithriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Größen unter Selbarverschluß der M eter in unserer absolut feuer- und diebes-sicheren Stablkammer zum Preise von Mk. 4.- an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken u. ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erwerben werden. Einzuhlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierreljahr ab am Gewins tail.

Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit Nach Vereinbarung der biesigen Banken sind die Geschäfts- u. Kassenstunden während des Krieges auf die Vermittagestunden von 9-1 Uhr beschränkt.

# Lebensmittel= Bekanntmachung. Derteilung

I. Barenausgabe.

In der Woche vom 30. April bis 6. Mal merben perteilt:

50 Gramm Burft gegen Abgabe von Geld -2 ber Reichefleischfarte,

200 Gramm Fleisch gegen Abgabe von Gelb 3-10 ber Reicheflelichtarte,

250 Gramm Fleifch gegen Abgabe von Geld 3 ber Bufavileifchtarte (auf Rinberfarten ftete bie Galfte!), 60 Gramm Butter auf Geld 35 und 36 der

Wetifarte, 1 Et auf Feld 60 der Fettfarte an die Runden der Geichäfte 1-45,

125 Gramm Bürfelguder auf Reld 4 der Nährmittelforte, 250 Gramm Teigwaren auf Gelb 5 ber Rabr-

mittelforte, 100 Gramm Gerfte auf Feld 6 ber Rabro mittelfarte,

250 Gramm Sauerfraut auf Geld 82 der Rabr-258 Gramm Rübenfprup auf Gelb 83 ber

Rabrmittelfarte, 1 Bering auf Gelb 84 ber Rabrmittelfarte.

Der Preis je Bfund beträgt: für Bürfel-zuder 26 Pfg., Gerste 80 Pfg., Teigwaren 66 Pfg., Sauertraut 26 Pfg., Rübensprup 42 Pfg., Heringe 140 Pfg., für 60 Gramm Butter 40 Pfg. und für 1 Ei 33 Pfg. Auf jede Berson entfällt 1 Hering im Mindestgewicht pon 125 Gramm.

Bertaufseinieilung für Bleifdmaren, Butter und Gier:

M-Q	Freitag	8-10 Uhr
R-So	Freitag	10-121/2 "
Sp-Z	Freitag	21/2-41/2 "
	Freitag	41/1-7 "
E-H	Samstag	8-10 "
J-L	Samstag	10-121/2 "
A-Z	Samstag	4-6 "

Bertanfecinteilung für Rahrmittel:

A-E Mittwoch pormittag Mittwoch nachmittag K-M Donnerstag vormittag N-So Donnerstag nachmittag Sp-Z Freitag pormittag A-Z Freitag nachmittag.

Bei dem am Samstag ftattfindenden Ber-fauf der Heringe ift von einer Berfaufsein-teilung abgesehen worden.

### II. Mitteilungen.

Es wird baran eripnert, daß Feld 18 der Kortoffelmarke am 5. Mai in Kraft tritt und bis einschl. 18. Mat Gilltigkeit behält. Das Belb 15 tritt am 4. Mat außer Rraft.

29 tesbaden, den 29. April 1917.

Der Magiftrat.

### Wiesbadener Mutterschutz

Montag, den 30. April 1917, shends 8 Uhr, pünktlieb, im kleinen Saale der Wartburg, Schwalbacherstr.

# effentlicher

v. Herrn Studtvererdneten Eduard Grat, Frankfurt a.M. "Die Bedeutung des Mutterschutzes im Kriege" Nach dem Vortrag freie Aussprachs

Der Vorstand.

Bintritt frei für Jedermann.

Planos elgener Arbett ta Cácilla 1.15 and 400 m be Memmina 1.16 500 be empount a 1.16 400 be empount a 1.16 400 be a 8 1.50 400 be a 8 1.50 400 be a 8 1.50 500 be a 8 1.54 551 anjo, anj Raten onne Tup

foliag p Menet 15-20 St. Raffe & Projent. W. Müller, Mainz Begr. 1848 Millirftgefte. 3



firid au baben bei Craft, Schweinehandig. Schlerftein, Mittelftr. 15.

Mit Buftimmung bes Magiftrate richten Die Brotfabrifen &. Werner und M. Weftenberger, Bodenheimer-Brotfabrif &. Reifig und Bicebadener-Brotfabrif &. Ruderich in folgenben Beichaften Bertaufsftellen für Brot

1. S. Berner, Rupfermuble und M. Beften: berger Radi .:

Aug. Engel, (Sauptgeichaft) Taunusftrake, Meinhard Möller Dosbeimerstraße 72, heinr. Mans, Schwalbackerftraße 60, Job. Schott, Reichstraße 21, Ew. Mons, Jabnitraße 2, A. Schüler Bwe., hirjdgraben 7, Wilh Kaus, Steingasse 29, heinr. Beder, Mainzerstr. 58, Nic. Lopp, Baltmühlstraße 82, A. Mahr, Abolfstraße 3, A. Schwent Seldstraße 24, Mug. Kortheuer Rerostraße 26, Joh. Gruel, Well-rinstraße 9, Theod. Böttgen, Friedrichstr. 11, B. Richter Wwe., Moripstr. 38, Friedr. Loth, Bismardring 38, Aug. Hars, Mainzerftr. 180a.

2. Bodenheimer:Broifabrit, &. Reifig:

Ehrmann, C., Seerobenftraße, Frey, Joh. Erbacherstraße 2, Braß, W., Liedricherstraße 4, Wint, Wild., Lorelepring 4, Walter, Fr., Hirlingenben 22, Wegele, A., Wwe. Felbitz. 2, Müller Ch., Ablerstraße 59, Brinkmann A., Walramitraße 22, Krans H., Fran, Dopheimerftraße 20, Beder, Bb., Karlftraße 30, Kragenberger, Bwe., Elwillerftr. 8. Kirchner, C., Rheingauerftr. 2, Belandt, Wild., West-enbstr. 17, Warmer, Aug., Hallgarierstr. 4, Harth, Ab., nur Dopheimerstr. 65.

3. Biesbabener Brotinbrit, E. Milderich:

Stein, Rettelbeditrage 12, Dent, Blücher-Stein, Reitelbechtraße 12, Went, Bludersftraße 30, Enders, Göbenstraße 7, Krahl, Aarstraße 25, Kusat, Westendstraße 4, Weiandt, Westendstraße 17, Kraubs, Dotheimerstr. 26, Waurer, Elivillerstraße 18, Degenhardt, Schesfelstraße 40, Suth. Kaiser-Friedrich-Ring 14, Juds, Moribitraße 44, Lehmann, Adelheidsstraße 24, Schmitt, Hochstättenstraße, Isbert, Philippsbergstraße 29, Moders Ludwigstr. 13.

Sanshaltungen, die ihr Brot in einer diefer Bertaufsitellen begieben mollen, werben gebeten bie nen ausgegebenen, ab 14. Mat gultigen Rarien bort vorzulegen.

Biebbaben, ben 28. Mpril 1917. Der Maniftrat.

# Neu eingetroffen!

Schleierstolle bestickt, bedruckt und Einfarbige und mellerte Stoffe für Kostume und Kleider, 160 em breit, mit

> Schwarze Rostumstoffe, Rohseiden, Kunstseiden, Mantelselden Impragniers

Kielderseiden wie Ripeseide, Musseline Taffre, Crope de chine, Seidenvoile in großer Auswahl,

Neue Waschstoffe Musastine, Sa'in,

Wiesbaden,

jeizi Bahnhotstraße Ecke Rheinstraße.

ichone Bogen abgugeben. Rheinifche Bolfszeitung

### Sofen mueider

file bauern b eutl. ench file ncht Julius Bijchoff. Bicebaben, Rirchgaffe 11.

Braber, freebfamer Junge

Druckerlehrling gefuct. Gute Musbilbung

ber Mhein. Bolkszeitung Birbbaben, Priebriditr, 30.

hausmädmen per 1. Mai gefucht.

beffer. Mädchen

meld, foch tann u. handatheit mit übernimmt ge i uch t rer 1. Mal. Ungebot gier Beiterbestützerung en Otto Ettenne, Ama-Errebitien Deftrich im Mittingan,

inges Dienstmäbchen fof gefucht. G. Mung. Biesbaben, Rellerftr. 611.

### Aleineres Bauerngut in ber Rabe Wiesbaben's

foulen gefucht Geichaftsfielle biefer Beitung erbeten.

Jöpfe und elle Meten merben billig angefertist 6. Rufa, Brifent, Schier-freinerftrafte 18, M6, 1.



### Uniformen aller Wallengattungen.

Mäntel, Umhänge, Waffenröcke kleine Röcke, Feldbjusen, Stiefel, Reit- und lange Hosen, Wasserdichte Feldbekleidung aller Art.

Regen - Mäntel, Gammi-Mäntel, Gel-Mäntel, Pelerinnen, Schutz-Joppen, Hosen u. Westen Schlafsäcke, Wäschesäcke, Gamaschen. Sommer-Bestellungen sofort erbeien.

Gebrüder Dörner, Heerestleferanten,

# Beamten- und Bürgerkonfum-Berein Biesbaden und Umgegend

Zentrallager: Oranienftr. 14. Telefon 6253.

Bur bevorftebenben Gintragung in die Rund enliften für Brot machen wir barouf aufmertfam, baf wir nunmehr auch in unferer

### Bäckerei, Riedricherftr. 12,

ben Brot. und Dehlverkauf eingerichtet haben. Unmelbungen für die Rundenlifte werben in famtlichen Filialen und in ber Backerei entgegengenommen.

Der Boritand.

### Besuchskurten Verlebungs- und Vermählungs-

Verkehr liefert in geschiensk-voller Ausführung bei Killigen Proless Hermann Rauch

Buchdrunkerel Wieshallen, Friedrichate, 30 Fernaprocher 636.



Bahnhofstr. 3 WIESBADEN Telefon 50, 6223 Internationale Spedition. Möbeltransporte des in und Austandes

Moderne Möbellagerhäuser naban dem Haupthehnhof,

# Zweite Sammlung — 71. Gabenverzeichnis

Es gingen ein bei der Zentralftelle für die Sammlungen freiwilliger Silfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in ber Beit vom 21. bis einschlieftl. 27. April 1917.

Recteut von Bollfarien usw. 280.16 & Rein S. Scheinen.

Recteut von Bollfarien usw. 280.16 & Rein S. Scheinen.

Rieng t. d. Aliener 100 & dielelbe I b. famit.

Trappen im Weiten 100 M; pafammen 200.16; Mbpeilung VII für friegsgetangene Deutiche 163 (M;

Mulithirector Tailventiil, Critics d. Berandaftung
in der Balbolla am 22 April 1917 137.00 (M) Regal Dr. Franzisch Crosmann Ledt B. J., monati. Gabe 100 K; E. D. (Diet Bei.), monati. Gabe 100 K; Renner Hugo Grän, Kapillenkt. S7, monati. Gabe 50 K; R. R. D. Goldanburgskielle 25.50 K; Brau Dr. Riemich b. d. Goldanburgskielle 25.50 K; Brau Dr. Riemich b. d. Goldanburgskielle in Guberg-Thumbern, monati. Gabe (Diet Gel.) 90 K; R. R. D. d. Goldanburgskielle f. Go heime 13.50 .%; Fran Geh. Rot Vagensiecher - bon die fich leiber nicht immer vermeiden laffen und die fich leiber nicht immer vermeiden laffen und die fich leiber nicht immer vermeiden laffen, geN. R. d. Goldankaufspelle t. erbl. Arieger 3.2.2.4; Ungenannt aum 26. 4. t. erbl. Arieger 3.4; Jahns arst Bigel t. Goldatenbeime 1.46.

Wegen eiwatger Hebler, die in dem heutigen und die fich leiber nicht immer vermeiden laffen, genigt eine Luzze Rotiz an das Arcistomitee vom
Roten Arenz, Agl. Schlod. Mittelbau lints.

Sprogentige Deutsche Reichtanleibe mit Bind-Bibberiger Grerag ber speiten Commlung 573 616.14 .M.

### Branaten: Nagelung.

Botel Alleriaal 38.20 .#; Frau Rom. Rat Kummeris 25 .#; Sel. Simon 1.60 .#; Seibt Dabere Möbchenichule, Radesbeim a. Rh. 44 15 if. Bieberiger Grirag ber Grunnten Cammiung 59 843.26 .M.

Bettpapiere: Frau Dr. D. Golbenberg 1500 in | Wir bitten bringenb um weitere Gaben.

Areiskomitee vom Roten Areug für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse 1-3

Baup Bierft

Die Berfreti bemot monat bolm,

Eod)en um alle au tref profe U antervie Butunit pie Frii Barte ablehi Drude 1 fermbalt fratie i politifch gum an allo etto beixume!

diteben, bung bo fcben Ge un ber ? inbes bo Staliene gelanger baß ber bidoft ei Inter perfag lucit che benn al

es neuft auf ben minten; Berften, Sentrain Republit geführt raunt be penn fi lebnen. liften bi

Reutrale

ber Re am u d n Bielle morien n mfolge b mad, St follen n Hieben, t o tote b it en ic ocperfic Reifen ir Bas too Bostalbe reich ver England ettern 00. Da

dan and ebnung: offen if bern Ber ung bo unlbemo tare with ur Tag er Forti milifchen ben Frie schenbe Bengeren stomus. and enti tube be

Carum ungei tte nie unifo we the Eng ebungen nicht au ernichte Thusbilli e engli errlicht er eiger

unte unte th mint ratic er inb biefe pimer

Unb b e anber maxeh" reiheitli